

führe, kann ich nicht sagen; doch läßt sich dies nicht gut denken, da gewöhnlich doch nicht alle Beweglichkeit der Oberschenkel verloren geht.

So wie sich alle bis jetzt abgehandelten Gebrechen ohne weitere Untersuchung dem Auge aufdrängen, so auch das in Rede stehende Uebel. Man sieht es sehr deutlich, daß der Kranke den Oberschenkel nicht gehörig ausstrecken kann. Versucht er es dessen ungeachtet, so werden die Muskeln der vordern Fläche des Hüftgelenks hart und sehnenartig, und lassen sich nur bis zu einem gewissen Punkte ausdehnen. Will man aber diesen Punkt mit Gewalt überschreiten, so stellen sich heftige Schmerzen in den verkürzten Muskeln ein und der Kranke fängt an, deswegen zu klagen. Gab ich mir in dem schon mehr erwähnten Falle, alle mögliche Mühe, die Oberschenkel mit dem Truncus in eine gerade Linie zu bringen, und drückte ich in der horizontalen Lage den kleinen Kranken vorzüglich die Oberschenkel nach hinten und unten, so wurde der obere Theil des Beckens so nach den Oberschenkeln hingezogen, daß sich das ganze Rückgrath in die Form der stärksten Lordosis fügte, oder auch der ganze Truncus mehr oder weniger in die Höhe gehoben wurde.

Achtes Kapitel.

Von dem Angezogenseyn des Unterschenkels an den Oberschenkel, oder von der fortgehenden Beugung des Kniegelenkes.

Diese Verunstaltung ist nicht allein häufiger, als die vorhergehende, sondern auch mehr bekannt. *Venel* hat einen so verbogenen Fuß abgebildet¹⁴⁾, aber auch sehr gut geheilt. Vermöge dieses Gebrechens beschreiben Ober- und Unterschenkel keine gerade Linie, wie es die Regel fordert, sondern bilden an ihrer hintern Fläche einen größern oder kleinern Winkel. Es ist daher das Ausstrecken des Unterschenkels gehindert, und dadurch wird auch das Gehen auf demselben unmöglich gemacht. In Figur VI. unserer ersten Tafel ist ein solcher Schenkel abgebildet, und zwar aus *Venels* eben angeführten Abbildungen. Ober- und Unterschenkel machen hier, wie es deutlich zu sehen ist, sogar einen spitzigen Winkel,

14) Huit planches, représentent chacune des genres différens et distincts de difformités des membres etc.